

INTERNATIONALES
**SOMMER
FESTIVAL**
[k] KAMPNAGEL.DE

FLORENTINA HOLZINGER

A YEAR WITHOUT SUMMER

DO 21.08. / FR 22.08. / SA 23.08. / 20:00

SO 24.08. / 18:00

Publikumsgespräch 22.08.

K6, ca. 120 Min.

//Tipp für mehr Sommergefühl//

FESTIVAL AVANTGARTEN

Mi-06.8. – So-24.08. / Kampnagel-Außengelände / Eintritt frei

Im Kampnagel Avant-Garten erwartet Sie nach der Show das Migrantpolitan Solicasino, die JAJAJA Performance-Radio Kopfhörerparty sowie Snacks und Drinks vom Peacetanbul zum Runterkommen.

DE

ÜBER DAS STÜCK

In „A Year Without Summer“ verwerben Holzinger und ihr Team das vermeintlich Monströse und literarische Figuren wie Mary Shelleys Frankenstein mit dem perfiden Wunsch nach ewigen Leben. Dabei entlarven sie die Geschichte menschenverachtender rassistischer und misogynen Medizinforschung: Von den Rassentheorien in der Kolonialzeit über die Psychoanalyse Freuds und Josef Mengeles Naziverbrechen bis in den anhaltenden Schönheits- und Optimierungswahn der Gegenwart.

FÜR BEATRICE CORDUA

Liebe Freunde, Fans und Familie, ob selbst gewählt oder nicht, weltweit – mit großer Trauer müssen wir euch mitteilen, dass Trixie uns verlassen hat.

Beatrice Cordua: Ihr alle kennt sie aus verschiedenen Zusammenhängen, aus unterschiedlichen Momenten im Tanz, im Theater, in der Kunst, im Leben.

Trixie, wir haben uns beide vor mehr als 10 Jahren bei einer Podiumsdiskussion (über Anita Berber!) in Deutschland ineinander verliebt, und seitdem warst du untrennbar mit all meinen Arbeiten der letzten 10 Jahre verbunden und hast einen unschätzbaren Beitrag zu ihrer Entstehung geleistet. Keine Worte können den Verlust ausdrücken, den wir als Team und Familie empfinden – die verrückten, überwältigenden Erfahrungen, die wir mit dir gemacht haben, Trixie – wir alle wollen in irgendeiner Weise so sein wie du. Ein absolutes Vorbild. Du hast uns Zugang zu den letzten 100 Jahren gelebter Kulturgeschichte gewährt, an der du so aktiv beteiligt warst – bis zum Ende, das natürlich KEIN ENDE war. Wir werden Bücher schreiben, Filme drehen und weiterhin Shows über dich machen. Wir werden für immer mit dir tanzen, inmitten von Wolken, Nebelmaschinen und Düsentriebwerken. Die Mutter der Schwäne, die Königin der Schönheit und der Dunkelheit – vor dir, unserer Königin, verneigen wir uns.

28.07.2025, Florentina Holzinger

Geboren 1943 in Hamburg, wurde Cordua 1969 durch John Neumeiers Frankfurter Choreografie von Igor Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ bekannt, die einen Skandal auslöste, weil Cordua das abschließende Solo nackt tanzte. 1973 begleitete Cordua Neumeier an die Hamburgische Staatsoper, wo sie viele Jahre lang als Primaballerina seiner Compagnie wirkte. In Berlin arbeitete sie in den 1990er Jahren als Tänzerin und Trainerin mit Johann Kresnik an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. In den Arbeiten von Florentina Holzinger erlebte Beatrice Cordua in den letzten Jahren ein

spektakuläres Comeback, zuletzt in „A Year Without Summer“ auf der Bühne der Volksbühne, umgeben von ihren Freunden und Kolleg*innen. Nun ist sie in Berlin gestorben.

HISTORISCHER KONTEXT

SARAH BAARTMAN

Sarah (Saartjie) Baartman (1789–1815), von europäischen Ausstellern als „Hottentotten-Venus“ verspottet, ist eine der bekanntesten Fälle afrikanischer Menschen, die Opfer des Menschenhandels und öffentlicher Zurschaustellung wurden. Ihr Körper wurde in London und Paris als „Kuriosität“ vorgeführt, medizinisch untersucht und sexualisiert und ist Sinnbild für kolonialen Rassismus und die pseudowissenschaftliche Instrumentalisierung Schwarzer Körper. Baartman wurde 1789 am Gamtoos River (Ostkap, Südafrika) geboren und wuchs in kolonialen Abhängigkeiten auf. 1810 wurde sie nach Europa gebracht und als Schauobjekt ausgestellt. Ihre Auftritte stießen zwar auf Kritik von Abolitionisten, fanden aber breites Publikum. 1814 kam sie nach Paris, wo sie weiter ausgebeutet und sexuell missbraucht wurde. Baartman starb mit 26 Jahren. Selbst nach ihrem Tod wurden ihre Körperteile im Musée de l'Homme in Paris ausgestellt und dienten bis ins 20. Jahrhundert hinein zur Bestätigung rassistischer Theorien. Erst 2002, fast 200 Jahre nach ihrem Tod und nach langem politischem Einsatz wurden ihre sterblichen Überreste nach Südafrika überführt und beigesetzt. Sarah Baartmans Geschichte verweist auf die enge Verflechtung von Kolonialismus, Medizingeschichte und Rassismus, die bis heute nachwirkt.

SIGMUND FREUD: HYSTERIE, PENISNEID UND VULVA DENDATA

Sigmund Freud (1856 – 1939) war ein österreichischer Arzt und Psychologe, der im Rahmen seiner Psychoanalyse mehrere heute umstrittene Konzepte formulierte. Als „Kastrationsangst“ beschreibt Freud die kindliche Furcht – insbesondere bei Jungen – den Penis zu verlieren, ausgelöst durch die Entdeckung anatomischer Geschlechtsunterschiede. „Penisneid“ bezeichnet Freuds Annahme, Mädchen entwickelten im Ödipuskomplex den Wunsch nach einem Penis und empfänden daraus resultierende Minderwertigkeitsgefühle. Die Idee der Vagina dentata, aus Mythen übernommen, interpretierte er als Symbol männlicher Angst vor „verschlingender“ weiblicher Sexualität. Hysterie deutete Freud als psychische Störung, oft bei Frauen diagnostiziert, die er auf unbewusste sexuelle Konflikte zurückführte; sie galt ihm als Ausdruck verdrängter Libido. Diese Theorien verband Freud mit seiner Auffassung, Sexualität sei zentrales Motiv psychischer Entwicklung. Heute werden sie kritisch gesehen, da sie kulturelle Geschlechterstereotype widerspiegeln und

wissenschaftlich nicht belegt sind, aber die Psychologie und Kulturtheorie nachhaltig prägten.

JOSEF MENGELE

Josef Mengele (1911–1979) war SS-Arzt im Vernichtungslager Auschwitz und gilt als einer der berüchtigtsten NS-Verbrecher. Unter dem Deckmantel medizinischer Forschung führte er grausame Menschenversuche durch, bei Jüd*innen, Sinti und Roma und vor allem an Kindern, Zwillingen, behinderten und älteren Menschen. Sein vermeintlich wissenschaftlicher Anspruch diene als ideologische Rechtfertigung für entmenschlichende Experimente, die keinerlei medizinischen Nutzen hatten, sondern rassistische und eugenische Ziele der NS-Ideologie stützten. Er missachtete systematisch medizinische Ethik, verursachte bewusst Leid, Verstümmelung und Tod. Nach Kriegsende entkam er über Südamerika der Strafverfolgung und starb 1979, ohne je für seine Taten zur Rechenschaft gezogen worden zu sein. Seine Figur steht bis heute für die Entgrenzung von Wissenschaft im Dienste verbrecherischer Ideologien.

BIOGRAFIE

FLORENTINA HOLZINGER

Florentina Holzinger studierte Choreografie an der School for New Dance Development (SNDO) der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten in Amsterdam. Ihr Diplom-Solo Silk gewann den Prix Jardin d'Europe beim ImPulsTanz Festival 2012, anschließend war sie mehrere Jahre im Duo mit Vincent Riebeek künstlerisch tätig. Seit 2017 entstanden die Arbeiten APOLLON (Sommerfestival 2018) und TANZ (Sommerfestival 2020). TANZ gewann mehrere Preise, darunter den österreichischen Theaterpreis „Nestroy“ in der Kategorie „Beste Regie“. Die Arbeit war 2020 auf dem Sommerfestival zu sehen. Seit der Spielzeit 2021/22 war Florentina Holzinger Haus-Choreografin an der Volksbühne am Rosa Luxemburg Platz, Berlin. Es folgten die Arbeiten A DIVINE COMEDY (Sommerfestival 2022) .und Ophelia's Got Talent (Sommerfestival 2023) Ihr erstes Opernprojekt, SANCTA, wurde 2024 uraufgeführt. Im selben Jahr spielte sie ihre erste Hauptrolle auf der Kinoleinwand im Film MOND unter der Regie von Kurdwin Ayub, der beim Locarno Film Festival den Sonderpreis der Jury gewann.. Holzingers Arbeiten wurden mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Sie wird Österreich bei der 61. Ausgabe der Biennale Arte im Jahr 2026 vertreten und ab der Spielzeit 2026/27 gemeinsam mit Marlene Monteiro Freitas Teil des künstlerischen Beratungssteams der Berliner Volksbühne sein.

EN

ABOUT “A YEAR WITHOUT SUMMER”

In “A Year Without Summer”, Holzinger and her team intertwine the supposedly monstrous with literary figures such as Mary Shelley’s “Frankenstein” and the insidious desire for eternal life. In doing so, they expose the history of dehumanizing racist and misogynistic medical research: from racial theories of the colonial era, through Freud’s psychoanalysis and Josef Mengele’s Nazi crimes, to today’s ongoing obsession with beauty and optimization.

FOR BEATRICE CORDUA

Dear friends, fans and family, chosen and not, worldwide-

It is with incredible sadness that we inform you all that Trixie has left us.

Beatrice Cordua, you all know her from different sides, from different moments in dance, in theatre, in art, in life.

Trixie, we both fell in love with each other at a panel discussion (around Anita Berber!) in Germany more than 10 years ago and from then on you were inseparable from all my works of the last 10 years and an invaluable part in making them. No words can express the loss that we feel as a team and family- the crazy, mind blowing experiences we had with you Trixie- we all want to be LIKE YOU in one way or the other. An absolute role model. You granted us access to the last 100 years of lived cultural history that you were such an active part of- until the very end, which was of course NO END at all. We will write books, shoot films and continue to make shows about you. We will dance with you forever in the haze of clouds, fog machines and jet engines. The Mother of Swans, the Queen of Beauty and Darkness- to you, our queen, we bow.

28.07.2025, Florentina Holzinger

Born in Hamburg in 1943, Cordua rose to prominence in 1969 through John Neumeier's Frankfurt choreography of Igor Stravinsky's "Le Sacre Du Printemps," which caused a scandal because Cordua danced the final solo nude. Cordua accompanied Neumeier to the Hamburg State Opera in 1973, where she served as principal dancer in his company for many years. In Berlin, she worked as a trainer and dancer with Johann Kresnik at the Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in the 1990s. In Florentina Holzinger's work, Beatrice Cordua experienced a spectacular comeback in recent years, her latest grand stage appearance with A Year Without Summer on the stage of the Volksbuehne surrounded by her friends and colleagues. She has now died in Berlin.

HISTORICAL BACKGROUND

SARAH BAARTMAN

Sarah (Saartjie) Baartman (1789–1815), derisively labeled the “Hottentot Venus” by European exhibitors, is one of the most well-known cases of African people who became victims of human trafficking and public display. Her body was exhibited in London and Paris as a “curiosity,” subjected to medical examination and sexualization, and has come to symbolize colonial racism and the pseudoscientific instrumentalization of Black bodies. Baartman was born in 1789 at the Gamtoos River (Eastern Cape, South Africa) and grew up under colonial dependency. In 1810 she was taken to Europe and displayed as a spectacle. Although her appearances were criticized by abolitionists, they nonetheless drew wide audiences. In 1814 she was brought to Paris, where she continued to be exploited and sexually abused. Baartman died at the age of 26. Even after her death, her body parts were exhibited at the Musée de l’Homme in Paris and used well into the 20th century to reinforce racist theories. It was not until 2002—nearly 200 years after her death and following long political struggles—that her remains were repatriated to South Africa and laid to rest. Sarah Baartman’s story underscores the deep entanglement of colonialism, medical history, and racism, whose effects persist to this day.

SIGMUND FREUD: HYSTERIA, PENIS ENVY, AND VAGINA DENTATA

Sigmund Freud (1856–1939) was an Austrian physician and psychologist who, within the framework of his psychoanalysis, formulated several concepts that are highly contested today. With “castration anxiety,” Freud described the child’s fear—particularly in boys—of losing the penis, triggered by the discovery of anatomical sex differences. “Penis envy” referred to Freud’s assumption that, within the Oedipus complex, girls developed a desire for a penis and experienced resulting feelings of inferiority. The idea of the vagina dentata, drawn from myths, he interpreted as a symbol of male anxiety about “devouring” female sexuality. Freud understood hysteria—often diagnosed in women—as a psychological disorder rooted in unconscious sexual conflicts; he regarded it as an expression of repressed libido. These theories were tied to Freud’s conviction that sexuality was the central driving force of psychological development. Today, they are viewed critically, as they reflect cultural gender stereotypes and lack scientific evidence, yet they have had a lasting influence on psychology and cultural theory.

JOSEF MENGELE

Josef Mengele (1911–1979) was an SS physician at the Auschwitz extermination camp and is considered one of the most notorious Nazi criminals.

Under the guise of medical research, he carried out cruel human experiments on Jewish people, Sinti and Roma, and above all on children, twins, people with disabilities, and the elderly. His purportedly scientific claims served as ideological justification for dehumanizing experiments that had no medical benefit but instead supported the racist and eugenic aims of Nazi ideology.

He systematically disregarded medical ethics, deliberately causing suffering, mutilation, and death. After the war, he escaped prosecution via South America and died in 1979 without ever having been held accountable for his crimes. To this day, his figure stands as a symbol of the transgression of scientific boundaries in the service of criminal ideologies.

BIOGRAPHY

FLORENTINA HOLZINGER

Florentina Holzinger studied choreography at the School for New Dance Development (SNDO) at the Amsterdam University of the Arts. Her diploma solo *Silk* won the Prix Jardin d'Europe at the ImPulsTanz Festival in 2012; she then worked artistically for several years in a duo with Vincent Riebeek. Since 2017, she has created works including *APOLLON* (Sommerfestival 2018) and *TANZ* (Sommerfestival 2020). *TANZ* received several awards, among them the Austrian Theater Prize "Nestroy" in the category of Best Direction. The work was presented at the Sommerfestival in 2020.

Since the 2021/22 season, Florentina Holzinger has been resident choreographer at the Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. This was followed by *A DIVINE COMEDY* (Sommerfestival 2022) and *Ophelia's Got Talent* (Sommerfestival 2023). Her first opera project, *SANCTA*, premiered in 2024. In the same year, she played her first leading role on the big screen in the film *MOND*, directed by Kurdwin Ayub, which won the Special Jury Prize at the Locarno Film Festival. Holzinger's works have been invited several times to the Berliner Theatertreffen. She will represent Austria at the 61st edition of the Biennale Arte in 2026 and, starting with the 2026/27 season, will join Marlene Monteiro Freitas as part of the artistic advisory team at the Volksbühne in Berlin.

REGIE, CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE Florentina Holzinger **PERFORMANCE VON UND MIT** Achan Malonda, Andrea Baker, Annina Machaz, Bärbel Warneke, Beatrice Cordua, Blathin Eckhardt, Born in Flamez, Gitti Ulm, Constanza Pérez de Lara Bonatti, Bear Boy, Fibi Eyewalker, Gibrana Cervantes, Liane Jil Apel, Luz de Luna Duran, MING, Netti Nüganen, otay:onii, Renée Copraij, Renée Eigendorff, Saioa Alvarez Ruiz, Sahel van K, Sofia Borges, Sophie Duncan, Sue Shay, Xana Novais, N.N. **MUSIKALISCHE LEITUNG** Born in Flamez, Stefan Schneider **KOMPOSITION** Born in Flamez, Stefan Schneider, Josephinex Ashley Hansis, Noah Reis Ramma, Gibrana Cervantes (u.a.) **LIVE-MUSIK** Bláthin Eckhardt, Born in Flamez, Gibrana Cervantes, otay:onii, Sofia Borges, MING **WEITERE MUSIKPRODUKTION, MIXING, ARRANGEMENTS:** Philipp HÜlsenbeck **SOUNDDESIGN** Stefan Schneider, Olivia Oyama **DRAMATURGIE** Felix Ritter, Fernando Belfiore, Michele Rizzo, Sara Ostertag **DRAMATURGIE VOLKSBUHNE** Leonie Hahn **REGIEASSISTENZ** Xavier Perez **CHOREOGRAPHIE ASSISTENZ** Sophie Duncan **BÜHNE** Nikola Knežević **KOSTÜM** Christiane Hilmer **TECHNISCHE LEITUNG** Emma Juliard, Stephan Werner **BÜHNENTECHNIK, RIGGING** Dörte Wilforth **BÜHNENTECHNIK** Jan Krueger, Uwe Sinkemat **LICHTDESIGN** Kevin Sock **LICHT** Anne Meeussen, Fabian Bleisch **STUNT KOORDINATOR** Ronny Hornig - Gravity Stunts **COACHING** Leon Le Nestour, Elisa Siegmund **VIDEODESIGN** Zoe Bassi, Max Heesen **SOUNDTECHNIK** Olivia Oyama, Rozenn Lièvre **SOUND ASSISTENZ** Fjóla Gautadóttir **BÜHNEN-ASSISTENZ** Christiane Hilmer, mit Angela Ribera, Paulina Jarosinska **ROBOTICS** Boiling Head, Zoe Bassi mit Dank an die Roboverse Community **STUNT KOORDINATOR** Ronny Hornig - Gravity Stunts **COACHING** Leon Le Nestour, Elisa Siegmund **INTIMACY COACHING** Jasko Fide **INTIMACY KOORDINATION (CASTING):** Dani Brown, Frida Giulia Franceschini **PRODUKTIONSLEITUNG** Sarah Parolin, Katharina Wallisch **PR, KOMMUNIKATION** Giulia Messia **TOUR MANAGEMENT** Sarah Parolin **MANAGEMENT, INTERNATIONAL DISTRIBUTION:** neon lobster / Katharina Wallisch & Giulia Messia

PRODUKTION Florentina Holzinger/Spirit, neon lobster, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin. **KOPRODUKTION** Internationales Sommerfestival Kampnagel, Tanzquartier Vienna, Dansenhus Stockholm, DESINGEL Antwerp, Maska Ljubljana, asphalt Festival Düsseldorf, Rising Melbourne, Factory International Manchester, Divine Comedy International Theater Festival / Łaźnia Nowa Theater Kraków, Marvaða Iceland.

GEFÖRDERT AUS Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und der Kulturabteilung der Stadt Wien. **MIT UNTERSTÜTZUNG VON** Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport Österreich. **DANK** an: Ada's Deli, Alicia Beier, Galen Tipcon, Hector Alberto Tosta de la Rosa, Karsten Schuhl, Sina Lorber, Tox.

PERFORMING RIGHTS

GODS; Words & Music: By Steinman, Jim © Edward B Marks Music Company Courtesy of Neue Welt Musikverlag GmbH

MEDIENPARTNER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2025



Byte^{FM}

DAS
WETTER

monopol
Magazin für Kunst und Leben

SZENE
HAMBURG

**RAUS
GEGA
NGEN**